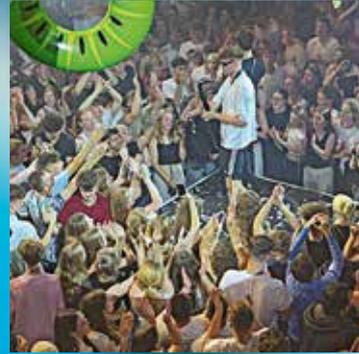




einblicke

Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim

Geschäftsbericht 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Unternehmen der Region blicken auf ein sehr schwieriges Jahr 2024 zurück. Die deutsche Wirtschaft steckt Mitte 2025 weiterhin in der längsten Stagnationsphase der Nachkriegsgeschichte. Investitionen wurden und werden zurückgefahren, Produktionen ins Ausland verlagert oder eingestellt. Der lange erhoffte Stimmungsumschwung ist ein zartes Pflänzchen, das erst noch gedeihen muss. In unserer Region hat uns eine Entwicklung besondere Sorge bereitet: Die Industrieunternehmen haben hier 2024 einen Umsatzrückgang von fast 5 % verzeichnet. Dieses Minus fiel deutlich stärker aus als im Landes- und Bundesdurchschnitt (-0,5 % bzw. -3,4 %). Anders als in früheren Jahren erkennen wir nun auch in unserer Region eine De-Industrialisierung.

2025 muss für die Wirtschaft deshalb zum Wendejahr werden. So wie zuletzt darf es wirtschaftspolitisch nicht weitergehen. Denn: „Ich kann so nicht arbeiten.“ Mit diesem Slogan haben wir unseren dringenden Wunsch nach Veränderung bundesweit hörbar gemacht. Dazu haben wir die Kampagne #GemeinsamBesseresSchaffen im Vorfeld der Bundestagswahl gestartet und bis heute fortgesetzt. Das Ziel: Die Politik muss die wirtschaftspolitischen Weichen jetzt richtig stellen – mit weniger Regulierung, mehr Vertrauen in Unternehmen sowie einem Fokus auf Investitionen und Innovationen.

Trotz des globalen und bundespolitischen Gegenwinds konnte unsere Wirtschaftsregion auch wichtige Erfolge verzeichnen. So sind wir, vor allem das Emsland, unbestritten eine Vorreiterregion bei der Energiewende. In und um Osnabrück hat sich die Startup- und KI-Szene sichtbar weiterentwickelt. Und die Grafschaft Bentheim glänzt mit neuen Angeboten in der Beruflichen Bildung oder beim öffentlichen Nahverkehr. Im Ergebnis liegen wir in den regionalen Wirtschafts-Rankings immer wieder im Spitzenfeld. Um dies sichtbar zu machen, haben wir die Standortkampagne „Klar! Machen!“ initiiert. Wir finden, jede und jeder soll wissen, dass wir ein Top-Standort sind zum Leben und Arbeiten, zum Lernen und Gründen, zum Investieren und Forschen.

Unsere IHK möchte die Erfolgsgeschichte der Region weiter aktiv mitgestalten. Ein Schlüssel dazu ist die Fachkräftesicherung. Darum haben wir unsere Aktivitäten im Bereich der Berufsbildung deutlich verstärkt, insbesondere durch das Mitwirken an der bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne #KÖNNENLERNEN. Zudem haben wir neue Beratungsangebote zur Fachkräfteeinwanderung geschaffen. Denn ohne qualifizierte Zuwanderung werden wir den Wachstumspfad früherer Jahre nicht halten.

Unser Jahresbericht 2024 gibt einen Überblick, wie sich unsere IHK für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen engagiert hat und in Zukunft weiter engagieren wird.

Uwe Goebel | IHK-Präsident

Marco Graf | IHK-Hauptgeschäftsführer

Im Dialog ...

Geben Sie uns gern ein Feedback unter dem QR-Code oder per E-Mail: editorial@osnabrueck.ihk.de



Nutzen Sie auch unsere Social Media Kanäle.



➤ Hier geht es zu den IHK-Finanzen



➤ Hier geht es zum IHK-Online-Geschäftsbericht

„Klar! Machen!“ begeistert für die Region

Unsere Region bietet zahlreiche Standortvorteile. Doch diese sind überregional und international leider oftmals noch zu wenig bekannt. Unsere IHK hat deshalb die Imagekampagne „Klar! Machen!“ gestartet. Sie zielt darauf ab, potenzielle Investoren, Unternehmen und ausländische Fachkräfte für unsere Region zu begeistern.

Zahlreiche Rankings und Vergleiche zeigen, dass die Wirtschaftsregion Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim deutschland- und niedersachsenweit gut, teilweise sogar im Spitzenfeld, platziert ist. So ist unser IHK-Bezirk ein zentraler Akteur der Energiewende Deutschlands. Mit einem massiven Ausbau erneuerbarer Energien und innovativen Projekten im Bereich grüner Technologien positioniert sich die Region als Vorreiter für nachhaltige Energieversorgung und -produktion. Insbesondere das Emsland – und dort vor allem der Standort Lingen – nehmen bundesweit Platz 1 in der Onshore-Erzeugung Erneuerbarer Energien ein.

Aber auch die anderen Teil-Regionen haben viel zu bieten. So hat sich Osnabrück als Startup-Hauptstadt in Niedersachsen etabliert und belegt im bundesweiten Vergleich den 8. Platz. Zudem punktet Osnabrück mit einer hohen Lebensqualität: Hier rangiert die Stadt laut dem bundesweiten Ranking von Prognos und Handelsblatt auf dem 1. Platz im Norden und auf dem 8. Platz bundesweit. Die Grafschaft Bentheim wiederum ist Benchmark für den Strukturwandel und zeigt, wie erfolgreich regionale Transformationen gestaltet werden können. Ebenso bemerkenswert ist die bestens vernetzte Infrastruktur, die unsere Region international in das Dreieck Berlin, London, Paris einbettet. Auf diese Standortvorteile weist die IHK-Kampagne „Klar! Machen!“ hin und möchte dadurch die regionale Identität stärken. Durch eine klare Kommunikation der Alleinstellungsmerkmale wird gezeigt, warum diese Region ein attraktiver Standort für Investitionen und Fachkräfte ist.

Nutzen Sie den „Klar! Machen!“-Imagefilm

Kernbestandteil der „Klar! Machen!“-Kampagne ist ein Imagefilm, der beim IHK-Neujahrsempfang 2025 erstmals öffentlich gezeigt wurde und seither kontinuierlich weiterentwickelt wird. Aktuell gibt

es eine deutsche und englische Fassung sowie eine englische Version mit chinesischen Untertiteln. Unternehmen und Kommunen sind eingeladen, den Film und weitere Marketinginstrumente wie Flyer und die Landingpage (www.klar-machen.com), zu nutzen. Aktuell werden weitere Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eingebunden, um die Kampagne gemeinsam voranzutreiben und Synergien zu nutzen. Parallel dazu werden die Marketinginstrumente bei internationalen Kontakten und Delegationsreisen eingesetzt, um die Region zu promoten.

Einsatz auch auf Niedersachsen-Ebene

Standortmarketing ist aber nicht nur ein Thema für die Region, sondern auch für das Land Niedersachsen. Denn: Potenzielle Investoren oder Geschäftspartner wenden sich meist an Investitionsagenturen wie Germany Trade and Invest (GTAI) bzw. in Niedersachsen an die Mittler von „Invest in Niedersachsen“. Dennoch war Niedersachsen zuletzt selten Ziel internationaler Investoren. Eine IHK-Analyse der Marketingaktivitäten und Internetauftritte verschiedener Bundesländer hat gezeigt, dass Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern wie Baden-Württemberg mit ihrer weltweit präsenten Kampagne „The Länd“ oder auch Bayern und NRW in der Standortvermarktung hinterherhinkt. Auf diesen Handlungsbedarf hat unsere IHK das Land Niedersachsen immer wieder hingewiesen. Die Landesregierung macht sich nun 2025 auf, eine neue Marketingkampagne zu entwickeln. Die niedersächsischen IHKs begleiten diese Planungen.

KLAR! MACHEN!



➤ Hier gehts zum IHK-Film

Skyline der Region: Unsere grafische Darstellung zeigt markante Gebäude aus Osnabrück, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim.



Schulbesuche der
IHK-Ausbildungsberater
345



Beglaubigung von
Außenwirtschaftsdokumenten
20.429



Mitgliedsunternehmen
66.241



Prüfungen IHK-Aus- und Weiterbildung
8.698



Kommunen mit dem IHK-
Siegel „Ausgezeichneter
Wohnort für Fachkräfte“
13



Ausbildungsverträge
insgesamt
9.715



IHK-Mitarbeiterinnen
und -Mitarbeiter
99



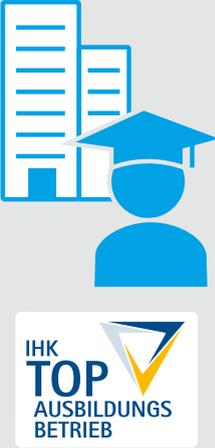
Ehrenamtliche in Ausschüssen
und Netzwerken 2024
4.668



Ausbildungsunternehmen
2.477



Top-Ausbildungsbetriebe
71



LinkedIn-
Follower
4.646

Stand: 07/2025



Instagram-
Follower
4.018

Stand: 07/2025



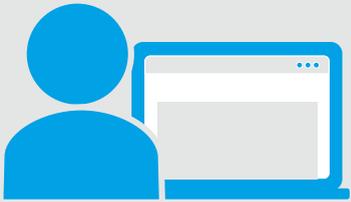
Zahl der IHK-Netzwerke
32



Betriebsbesuche 2024
1.705



IHK24-Besucher
612.584



IHK-Kampagnen sorgen für Aufmerksamkeit

Eine der Kernaufgaben der IHKs ist die Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft. Die Mitgliedsunternehmen profitieren am meisten, wenn diese im politischen Raum wirksam sind. Um die Sichtbarkeit unserer IHK-Positionen zu erhöhen, führt unsere IHK im Jahr 2025 pro Quartal eine thematische Kampagne durch. Den Anfang machte die Kampagne zur Bundestagswahl.



Am 23. Februar 2025 fand die vorgezogene Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt. Unsere IHK hat vorab die wirtschaftspolitischen Interessen der regionalen Unternehmen in die Öffentlich-

keit und an Abgeordnete vermittelt. Dafür wurde im 1. Quartal insbesondere die bundesweite IHK-Kampagne #GemeinsamBesseres Schaffen mit regionalen Testimonials (s. Fotos) auf Instagram und LinkedIn mit knapp 20000 Impressionen bespielt. Hierbei haben regionale Unternehmerinnen und Unternehmer unter dem Leitmotiv „Ich kann so nicht arbeiten“ Hindernisse und Lösungen thematisiert. Auch wurden die Inhalte landesweit unter dem Titel „Vor-

fahrt für Wirtschaft“ ausgespielt. Die Kampagne wurde ergänzt durch Plakate an 29 Standorten in der Wirtschaftsregion.



Im 2. Quartal widmete sich unsere IHK unter dem Titel „#Zukunft-

Energie – Energie. Wandel. Chancen“ der Energiewende. Die EU setzt immer stärker die politischen Rahmenbedingungen für die



Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem IHK-Ehrenamt waren Testimonials der „Ich kann so nicht arbeiten“-Kampagne.

Industrie- und Energiepolitik. Das hat direkte Auswirkungen auf Unternehmen in unserer Wirtschaftsregion. Daher reiste eine Delegation des IHK-Ausschusses für Industrie, Energie und Umwelt unter Vorsitz von Dietmar Hemsath, Geschäftsführer der Georgsmarienhütte GmbH, nach Brüssel und führte dort zehn Gespräche mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verbänden und Wirtschaft. Passend zur Energiewende und den enormen Potenzialen im IHK-Bezirk wurden die energiewirtschaftlichen Leuchttürme recherchiert, die unsere Region zum Vorreiter der Energiewende machen (s. Grafik, unten).

Die Kampagnen für das 3. und das 4. Quartal 2025 umfassen den Bürokratieabbau und die Gesundheitswirtschaft.

IHK-Region: Vorreiterrolle bei der Energiewende



- 1 Deutschland: Bedeutender Wasserstoffstandort entsteht in Lingen**
314 MW Elektrolyse bei RWE AG und 100 MW Elektrolyse bei BP Europa SE
- 2 Deutschland: Eine der ersten Neubauleitungen des Wasserstoffkernnetzes**
122 km bis 2027 errichtet, Emsland plant 12 Anschlüsse für Verteilnetze
- 3 Deutschland: Erste betriebsbereite, umgerüstete Wasserstoffleitung**
März 2025: Betriebsbereitschaft für Wasserstoffleitung Lingen – Bad Bentheim
- 4 Niedersachsen: Nr. 1 beim Bestand Windkraftanlagen im Landkreis Emsland**
Platz 1 in Nds.; Platz 5 in Deutschland
- 5 Deutschland: Drei der größten Energiespeicher für erneuerbare Energien**
300 – 1200 MWh Speicher in Meppen, Merzen und Neuenkirchen (ab 2028)
- 6 Deutschland: Schnellster Kaltstart eines Gaskraftwerks**
Gaskraftwerk Emsland der RWE AG
- 7 Deutschland: Leistungsstärkster Netzknoten mit Umspannanlage**
Amprion GmbH: Umbau mit modernen Phasenschiebern
- 8 Europa: Modernste Stromkonverter**
in Dörpen, Lingen und Bohmte der Amprion GmbH
- 9 Europa: Modernste Stahlerzeugung mit Elektrolichtbogenöfen**
bei Georgsmarienhütte GmbH und Benteler Steel/Tube GmbH & Co. KG
- 10 Europa: Eine der größten + modernsten Lithium-Batterie-Recyclinganlagen**
Relion.Bat.Circular GmbH
- 11 Weltweit: Erste Produktionsanlage für eKerosin (Pilotanlage)**
Solarbelt FairFuel gGmbH; Weiterverarbeitung in der Raffinerie Heide GmbH
- 12 Deutschland: Herstellung von eCNG und Wasserstoff**
Hy2Gen Atlantis GmbH: 6 MW Elektrolyse mit Wasserstoffverlademöglichkeit
- 13 Deutschland: Erstes Strohheizkraftwerk und Holzwerkstoffwerk**
BEWK Bioenergiekraftwerk Emsland GmbH & Co. KG und EBE Holzheizkraftwerk GmbH: Gemeinsame Nettonennleistung: 31,4 MW

Bund

Sofortprogramm beschlossen

Bundestag und Bundesrat haben ein Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm für den Wirtschaftsstandort Deutschland auf den Weg gebracht. Bestandteile des Gesetzes sind ein „Investitionsbooster“ durch eine Ausweitung der degressiven Abschreibungen in Höhe von 30%, die schrittweise Absenkung der Körperschaftsteuer auf 10 % ab dem Jahr 2028 sowie weitere Investitionsbooster für E-Mobilität und Forschung.

Einwanderung erleichtert

Mit dem Inkrafttreten zentraler Regelungen des reformierten Fachkräfteeinwanderungsgesetzes im Jahr 2024 wurde ein wichtiger Schritt zur Sicherung des Fachkräftebedarfs eingeleitet. Die IHK-Organisation begleitet den Umsetzungsprozess aktiv. Zudem verfolgt die Bundesregierung mit dem „Job-Turbo“ das Ziel, Geflüchtete schneller in Arbeit zu bringen.

Strompreise entlastet

Die Bundesregierung will international wettbewerbsfähige Strompreise schaffen. Hierfür soll unter anderem die Gasspeicherumlage abgeschafft und die Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid (CCS) ermöglicht werden. Die zunächst für 2024 und 2025 befristete Senkung der Stromsteuer für produzierende Unternehmen auf das europäische Mindestmaß wurde verlängert. Dies ist ein richtiges Signal. Allerdings hatte die Regierungskoalition eine breite Strompreissenkung für alle versprochen. Die IHK-Organisation wird sich für eine flächendeckende Stromsteuersenkung einsetzen.



Land

Bauen vereinfacht

Bauen in Niedersachsen wird einfacher, schneller und günstiger. Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium hat dafür die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) novelliert, die der Landtag am 18. Juni 2024 verabschiedet hatte. Mit der Novelle wird eine Genehmigungsfiktion für Bauanträge umgesetzt, eine Innovationsklausel für moderne Bauprodukte eingeführt und der Umbau erleichtert. Für einen Bürokratieabbau, u. a. im Baubereich, setzt sich die IHK Niedersachsen (IHKN) regelmäßig ein.

Berufsorientierung gestärkt

Die Berufliche Orientierung in Niedersachsen wird früher, individualisierter und praxisorientierter. Im Mai 2025 hat das Niedersächsische Kultusministerium die Eckpunkte des neuen sogenannten Erlasses für die Berufliche Orientierung „B0“ vorgestellt. Die bereits bestehenden und bewährten Angebote der Beruflichen Orientierung werden deutlich weiterentwickelt, um die Schüler noch gezielter bei ihrer individuellen Beruflichen Orientierung zu unterstützen.

Neue Zentralstelle

Das Land Niedersachsen hat zum 1. Juli 2025 eine Zentralstelle für Fachkräfteeinwanderung eingerichtet. Sie bündelt am Standort Osnabrück die Kompetenzen der bislang 52 Ausländerbehörden und sorgt für eine schnellere Abwicklung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens. Die IHKN hatte mehrfach auf eine Zentralisierung dieser Aufgaben gedrängt, um Integration zu beschleunigen.



Region

Vorreiter bei Energiewende

Unsere Region ist Vorreiter der Energiewende. Insbesondere wird der Kraftwerksstandort Lingen „grün“: Projektiert sind eine 14 MW-Wasserstoffproduktionsanlage und weitere 300 MW durch die RWE AG sowie 100 MW von der BP Europa SE. In Lingen und Bohmte sind zudem Konverterstationen geplant. Unsere IHK macht diese und weitere Leuchttürme in einer Karte sichtbar (siehe: „IHK-Kampagnen“, Grafik, unten).

Azubi-Ticket auf dem Weg

Der Landkreis Grafschaft Bentheim hat die befristete Einführung eines Schüler-Azubi-Tickets für Bus und Schiene auf den Weg gebracht. Damit die Ausbildung flächendeckend noch attraktiver wird, bleibt aber ein landesweites Azubi-Ticket die 1a-Lösung.

BBS: Baulich gestärkt

Unsere IHK-Umfrage unter den Azubis zur baulichen Situation an ihren Berufsbildenden Schulen (BBS) zeigte einen hohen Handlungsdruck vor allem in der Stadt Osnabrück auf. Die Presseberichterstattung darüber stieß auf breites Echo. Erste Sanierungsschritte an den BBS wurden inzwischen eingeleitet.

Weichen für ICE 3 gestellt

Ende 2025 löst der ICE 3neo auf der Verbindung Amsterdam - Osnabrück - Hannover - Berlin die jetzigen Intercity-Züge ab. Ein wichtiger Erfolg für unsere Region.



➤ Hier finden Sie eine Übersicht weiterer Erfolge der IHK-Organisation



#GemeinsamAuslandsmärkteErkunden – Delegationsreise nach

China und Südkorea: China und Südkorea waren im Jahr 2024 Ziele einer 35-köpfigen Delegation aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Auf der von Stadt Osnabrück und unserer IHK initiierten Reise wurden bestehende Kontakte vertieft und Marktperspektiven für die regionale Wirtschaft erschlossen. In China standen Stationen in Shanghai und Hefei auf dem Programm. Die Delegation besuchte zudem die Standorte der Sievert SE in Wuhu (Foto) und der emco Group in Chuzhou. In Südkorea war neben Seoul die südkoreanische Freundschaftsstadt von Osnabrück – Gwangmyeong – das Reiseziel.



#GemeinsamEuropaGestalten – Europawahl 2024:

Unsere IHK hat vor der Europawahl am 9. Juni 2024 den zur Wahl stehenden Kandidaten die europapolitischen Positionen unserer IHK zukommen lassen. Vorab hatten wir u.a. regionale Unternehmen befragt, was sie nach der Wahl von der EU erwarten. Mit dem neuen Veranstaltungsformat „Lunch-Talk“ haben wir digitale Diskussionen mit den regionalen EU-Abgeordneten Jens Gieseke (CDU) und Tiemo Wölken (SPD) ausgerichtet. Über die Sozialen Medien haben wir mit einer Kampagne zur Wahl aufgerufen, deren Ergebnis auch auf die Wirtschaftspolitik der Region ausstrahlt.



#GemeinsamNachhaltigMobil – Mobilitätskonzepte:

Im Jahr 2024 hat unsere IHK dafür gearbeitet, betriebliche Mobilitätskonzepte zu fördern und Mitgliedsunternehmen im Transformationsprozess hin zu nachhaltiger Mobilität zu stärken. Dazu wurden vier Info-Veranstaltungen, etwa zum „Gütertransport im kombinierten Verkehr“ oder zum „Betrieblichen Mobilitätsmanagement“ (Foto: Bentheimer Eisenbahn AG, Nordhorn), durchgeführt. Zudem hat unsere IHK das Modell-



projekt „Mobilität im Osnabrücker Land integriert und nachhaltig +“ (kurz: MOIN+) begleitet. Auch die Weiterentwicklung der Verkehrsträger in unserer Wirtschaftsregion, etwa beim vierstreifigen Ausbau E 233 oder dem Lückenschluss A 33 Nord, waren Thema.

#GemeinsamEnergiekriseMeistern – Energiewende:

Unsere IHK hat 2024 drei Energie-Umfragen unter Mitgliedsunternehmen durchgeführt, deren Ergebnisse im Rahmen des Formats „Energie-Espresso“ vorgestellt und diskutiert wurden. Ergänzend gab es Expertengespräche mit Unternehmern, um Best-Practices und politische Forderungen zu ermitteln. In drei Webinaren wurden Energietechnologien vorgestellt, u.a. gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück. Unser Foto entstand bei einer IHK-Gremiensitzung bei RWE in Lingen.



#GemeinsamBildungStärken – Berufsorientierung

Unsere IHK hat 2024 dafür gearbeitet, Schulabgänger noch stärker als bisher als Fachkräfte für regionale Betriebe zu gewinnen. Dazu wurden Auszubildende zu „Ausbildungsbotschaftern“ (Foto) qualifiziert, die bei Schulbesuchen, auf Azubimessen und in Videoclips auf Social Media-Kanälen über ihre Ausbildungserfahrungen berichten. Die bundesweite IHK-Ausbildungskampagne #KÖNNENLERNEN wurde fortgesetzt, u.a. mit einer regionalen Plakataktion. Erstmals hat unsere IHK alle Auszubildenden, die im August ihre Ausbildung begonnen haben, zur „Azubi-Party“ in das Alando Palais Osnabrück eingeladen.



#GemeinsamQualitätPrüfen – Ehrenamt stärken:

Über 2 700 engagierte Prüferinnen und Prüfer aus dem Bezirk unserer IHK begleiten jedes Jahr rund 7 400 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der beruf-



➔ Die ihk-magazine sind auch online abrufbar



lichen Ausbildung und über 1 500 Fortbildungsprüfungen. Eines unserer wichtigsten Projekte im Jahr 2024 war die Neuberufung der IHK-Prüferinnen und -Prüfer für die Ausbildung. Insgesamt 2 400 Prüferinnen und Prüfer, 200 mehr als in der bisherigen Beruungsperiode, konnten für das Ehrenamt gewonnen werden. Dieses herausragende Engagement wurde in einer Ehrungsveranstaltung im November in der EmslandArena in Lingen (Foto) gewürdigt.

#GemeinsamRechtDigital – Praxiswissen 2024: Unsere IHK hat 2024 acht Veranstaltungen mit digitalen Bezügen zu Rechtsthemen erfolgreich durchgeführt – darunter drei stark nachgefragte Formate zur eRechnung mit insgesamt über 600 Teilnehmern (Foto: Termin im Osnabrücker Kreishaus). Weitere Themen waren Arbeitsrecht, Datenschutz, Risikomanagement und Wettbewerbsrecht. Speziell zum Thema Arbeitsrecht wurden Beiträge auf Social Media und auf unserer Website veröffentlicht.



#GemeinsamNachfolgeFördern – Unternehmensnachfolge 2024: Unter dem Motto „Unternehmensnachfolge: Damit es weitergeht!“ hat unsere IHK 2024 drei Info-Veranstaltungen, zwei Sprechstage und einen Workshop angeboten, die stark nachgefragt und durch vier Podcast-Folgen ergänzt wurden. Zudem beteiligte sich unsere IHK an einer DIHK-Umfrage zur Unternehmensnachfolge und wirkte an der bundesweiten IHK-Aktion „Fortsetzung folgt!“ mit.

#GemeinsamNachhaltigWirtschaften – Informationen teilen: Die Bedeutung von nachhaltigem Wirtschaften und die Anforderungen an einzelne Unternehmen wachsen stetig. Die IHK-Beraterin für Nachhaltigkeit/CSR hat Betriebe zu Nachhaltigkeitsstrategien, Nachhaltigkeitsberichts- oder Sorgfaltspflichten in internationalen Lieferketten unterstützt. Zudem hat unsere IHK ein freiwilliges Nachhaltigkeitsreporting nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) eingeführt und veröffentlicht. Unser Foto entstand beim Nachhaltigkeitsforum 2024.



#GemeinsamHeimatShoppen – Handel stärken: In unserer Region beteiligten sich 2024 erneut rund 40 Kommunen, Geschäftsstraßen und Vereine an der bundesweiten IHK-Aktion „heimat shoppen“ (Foto: Bersenbrück). Die Aktion setzt ein Zeichen für die lokale Wirtschaft, die durch ihre unterschiedlichen Angebote in Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen die Lebensqualität vor Ort prägt. Die Aktion wird im September 2025 fortgesetzt.



#GemeinsamStrategischKommunizieren: Unsere IHK hat 2024 erste zentrale Maßnahmen aus dem im Vorjahr entwickelten Kommunikationskonzept in vier Kanälen umgesetzt. Wir haben Themen crossmedial über ihk-magazin, IHK-Website, LinkedIn und Instagram verbreitet, neue digitale Formate wie einen Corporate-Influencing-Workshop realisiert und Ehrenamtliche einbezogen. Medieninformationen wurden stärker kampagnenbasiert aufbereitet, etwa zur Europawahl oder zur Prüfergewinnung.

#GemeinsamDigitalisierungVoranbringen – Künstliche Intelligenz (KI) nutzen: Unsere IHK hat 2024 mit einer Vielzahl von Veranstaltungen über die Nutzung von KI informiert – u. a. in einer Online-Reihe mit dem Projekt CITAH/dem DFKI Osnabrück und mit einem Titelthema im ihk-magazin im Juni 2024. Zudem war KI ein Schwerpunkt der internen IHK-Arbeit. Entwickelt wurde u. a. ChAIra, unsere neue 'Mitarbeiterin' in der Telefonzentrale. Das KI-Telefonsystem (Foto: ChAIra-Avatar) kommt im IHK-Servicecenter zum Einsatz. Zudem gründete sich die interne IHK-Fokusgruppe „Generative KI“. Deren Mitglieder testeten, wie generative KI beispielsweise bei Texten, Bildern und Videos Erleichterungen in den Arbeitsalltag bringen kann. Themen in der Fokusgruppe waren etwa ChatGPT-Promptingtechniken sowie rechtliche Guidelines.



➤ Hier geht es zur Übersicht unserer IHK-Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen



Impressum

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim
Neuer Graben 38, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 353-0
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de
www.ihk.de/osnabrueck

Die IHK in Social Media:



Redaktion
Frank Hesse (verantwortlich), Dr. Beate Bößl
Verlag und Druck
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7, 49191 Belm
Gestaltung
artventura



Bildnachweise
IHK; Adobe Stock; PR/privat.
Die Fotos auf dem Cover zeigen (von oben links nach unten rechts): Premiere der IHK-Azubi-Party im Alando Palais; IHK-Präsident Uwe Goebel, Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und Hefeis Bürgermeister Luo Yunfeng auf der Delegationsreise nach China und Shangai; Ministerpräsident Stephan Weil beim IHK-Neujahrsempfang; Frauen Business Tage in der IHK 2024; Auszubildender Jerome Williams aus Liberia und Ausbildungsleiter Andreas Fischer, Knoll GmbH & Co. KG, Haren; Festveranstaltung für die IHK-Prüferinnen und -Prüfer in der Emsland Arena; Marketing für die IHK-Aktion „heimat shoppen“ in Nordhorn.